



CDU Darmstadt Steubenplatz 12 64293 Darmstadt

**Kreisverband Darmstadt-Stadt**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Karin Wolff (CDU): Bildungsregionen als "Buntes Bild der Ratlosigkeit"**

Mit Erstaunen und Kritik reagiert die Darmstädter CDU-Landtagsabgeordnete Karin Wolff auf die Vorschläge für Bildungsregionen der Schuldezernenten von Darmstadt, Dierk Molter (FDP), und des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Christel Fleischmann (Grüne).

"Über diese Konstruktion kann man nur den Kopf schütteln. Die Kombination des Darmstädter Stadtteils Eberstadt mit Alsbach-Hähnlein ist beispielsweise genauso irrwitzig, wie die verkehrlichen Bezüge von Groß-Umstadt bis Modautal, oder von Kranichstein bis Weiterstadt", so die CDU-Politikerin.

Zudem seien weitere wesentliche Fragen ungeklärt. Hierzu gehöre die vorgeschlagene Zuordnung Messels und des Mühlhals in die Region Darmstadt, allerdings ohne verbrieftes Recht, dort auch zur Schule zu gehen, weil Sonderrechte ja wegfallen sollen. Dies sei indiskutabel, wenn man das bestehende Schulsystem und die verkehrlichen Beziehungen betrachtet.

"Irgendwie scheint nichts wirklich klar und die Verunsicherung bei Eltern, Schulkindern und Schulen nimmt zu. So, wie von den beiden verantwortlichen Schuldezernenten angestoßen, kann man eine solche Debatte nicht führen", unterstreicht Wolff. Ein „Buntmalen von Regionen“ ohne Beschreibung, welche Schulen und Schulformen dort künftig vorgehalten werden sollten, sei Unsinn. Bisher gebe es auch keinerlei Aussagen, wie man die unterschiedlichen Schulprofile etwa der Gymnasien künftig betrachten wolle. Profile machten nur Sinn, wenn man sie über Grenzen hinaus auch anwählen könne.

Abschließend verweist die CDU-Politikerin darauf, dass durch das Durcheinander und die notwendige grundsätzliche Erörterung auch der Zeitplan inzwischen obsolet sei. Die ursprüngliche Fertigstellung bis Juni sei angesichts Diskussionsbedarfs bereits auf November verschoben worden. Sollte das Hessische Kultusministerium die Pläne überhaupt genehmigen, könne man vielleicht mit einem Wirksamwerden zum Schuljahr 2012/2013 rechnen.